

Kinderbetreuung kommt vors Volk

Kitas Die Basler SP hat gestern ihre Initiative «Kinderbetreuung für alle» eingereicht. Die 3000 Unterschriften sind in wenigen Monaten zusammen gekommen. Die Initiative fordert einen Primatwechsel bei der Kinderbetreuung. Statt via Beiträge soll die Betreuung künftig mit Steuergeldern vom Kanton finanziert werden. Bis zur Primarschule wären so jedem Kind mindestens zwei Gratistage pro Woche garantiert. Mit zunehmendem Arbeitspensum der Eltern steigt der Anspruch. Wenn beide 100 Prozent arbeiten, wäre die Kinderbetreuung komplett vom Staat finanziert. Weiter fordert die SP, dass die Qualität der Angebote und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessert werden.

Die Initiative wurde bei einem Online-Voting der Partei auserkoren. Beim Stimmensammeln sei klar geworden, dass man einen Nerv getroffen habe, sagt Vizepräsidentin Melanie Nussbaumer: «Vor allem bei jungen Familien, welche direkt von den hohen Beiträgen betroffen sind, kam die Initiative sehr gut an.» (*hys*)